

Gesuchte Stellen.

[11752.] Ein junger Mann, der seine Lehre in einer Sortimentsbuchhandlung beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer solchen zu Michaeli eine Gehilfenstelle.

Offerten unter E. B. wird die Exped. d. Bl. gütigst besorgen.

[11753.] Ein seit 8 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann (militärfrei) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stellung, am liebsten in Süddeutschland. Gesl. Offerten wird die Exped. d. Bl. unter Chiffre I. M. die Güte haben zu befördern.

[11754.] Ein junger Mann, welcher nach akademischer Vorbildung einige Jahre in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung gearbeitet und sich dort mit allen vorkommenden Geschäften vertraut gemacht hat, sucht ein anderweitiges Placement in einer Antiquariatsbuchhandlung, sei es für den Anfang auch erst als Volontär. Durchaus wohlgebildet, mit angenehmem Aeußern, erschwert ihm nur eine starke Schwerhörigkeit den directen Verkehr mit dem Publicum und würde er sich daher vorzugsweise für eine ruhige Comptoir-Stellung eignen, die ihm Gelegenheit verschaffe, seine wissenschaftliche Befähigung und seine Kenntnisse in den alten und neueren Sprachen nützlich zu machen. Empfehlungen achtungswerther Häuser stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten unter A. D. wird Herr C. Fr. Fleischer in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[11755.] Ein junger Mann von 24 Jahren, aus angesehenen Familie und durchaus soliden, sanften Charakters, der Rechtswissenschaft studirt und bereits vor zwei Jahren sein Staatsexamen abgelegt hat, wünscht den Buchhandel zu erlernen und sucht eine passende Stelle. Offerten bittet man unter Angabe der Bedingungen in directen Briefen an J. Ricker in Sieben zu richten.

Bermischte Anzeigen.

[11756.]

Bitte!

Die Herren Verleger von Werken über:
Gas-Bereitnng und
Gas-Beleuchtung
ersuche um gef. Einsendung eines Expl. à Cond.
Hochachtung
Dessau, im August 1858.
Aue'sche Buchhandlung.
(Moriz Fels.)

[11757.] C. J. Meissel's Buch. in Herisau ersucht um gefl. Ubersendung von 2 Placaten. Durch den Umzug in ein neues geräumiges Geschäfts-local in der frequentesten Gegend können dieselben vortheilhaft placirt werden.

[11758.] Für Musikalien-Verleger.

Ein Oratorium von Friedrich Schneiders ist mit Verlagsrecht und Platten in den sämtlichen Vorräthen von Clavier-Auszug, Partitur und Stimmen zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter A. B. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Zur gefälligen Beachtung.

[11759.] Altona, den 3. Aug. 1858.

Da die seit 5 Jahren im Niedergerichte zu Hamburg schwebende Klage abseiten des Herrn J. S. Meyer zu Hamburg, als ausschließlich Verlagsberechtigter des im Jahre 1843 von mir herausgegebenen Buches:

„Beautés“ etc.

oder

„Blüthen aus dem Gebiete der neuern französischen Literatur von G. H. F. de Castres de Tersac.“

wider Hrn. Robert Kittler, Sortiments- und Verlagsbuchhändler zu Hamburg, wegen einer von letzterem wider meinen Willen an besagten „Blüthen“ verübten Titelblatt- und Umschlagveränderung (unter Bezeichnung des Buches als „zweite Ausgabe, Anwendung einer falschen Jahreszahl, Weglassung der Buchdruckerfirma und mehrerer Worte auf dem Titelblatt, verbunden mit einer Anklündigung, daß die Blüthen in seinem, Herrn Kittler's, Verlage erschienen wären, und mit einer Versendung des Buches pro novitate) zur Zeit noch unentschieden ist, weil Herr Kittler sein Verfahren durch buchhändlerisches Gewohnheitsrecht zu rechtfertigen bemüht ist, und den Beweis solchen Gewohnheitsrechtes dem Niedergerichte zu liefern verurtheilt ist, — wird die angekündigte zweite vermehrte und wesentlich bereicherte, an Ausstattung schönere Ausgabe der Blüthen erst zur Ostermesse 1859 im Verlage des Herrn J. S. Meyer erscheinen. — Ich habe übrigens wiederholt öffentlich erklärt, und erkläre hiermittelst, daß ich Herrn J. S. Meyer als ausschließlichen Inhaber des Verlagsrechts sowohl der ersten Ausgabe, als der zweiten und aller ferneren anerkenne und ihm allein die Befugniß ertheilt habe, von jeder Ausgabe der „Blüthen“ eventuell Titelausgaben zu veranstalten, — wohingegen Hr. R. Kittler — durch Zufall zum Maculaturpreise — nur die körperliche Substanz von 1202 Exemplaren der ersten Ausgabe, ohne irgend eine Nebenberechtigung, an sich gebracht hat.

Wenn Herr Meyer trotz dieser Erklärung meinerseits die zweite Auflage der Blüthen erst im nächsten Jahre erscheinen lassen will, so liegt der Grund darin, daß erst am 31. Juli dieses Jahres die Acten des Processes nach Leipzig gesandt werden mußten, und zwar auf ausdrückliches Verlangen der Herren Leopold Bock — S. Hirzel — Reissland — Hartmann — Brunow — Engelmann — Haendel — Friedlein — Ackermann (Firma B. G. Teubner) — A. Abel, Buchhändler zu Leipzig, welche als Sachverständige beeidigt worden sind, um ein gerichtliches Zeugniß abzulegen über die ihnen etwa bekannten Fälle

der gewohnheitsrechtlichen Uebung einer in allen Theilen derjenigen des Herrn Robert Kittler gleichartigen Manipulation.

G. H. F. de Castres de Tersac,
Professor.

[11760.] Den betr. Handlungen zeigen wir an, daß bei Baarbezug von

Dubelmann, Leitfaden I. u. II.
auf 10 Exemplare 1 frei gegeben wird.
Henry & Cohen in Bonn.

[11761.] Den Herren Verlegern zu geneigter Beachtung bestens empfohlen!

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine

Buchbinderei

für Ihren bevorstehenden Herbstbedarf: in Einbänden jeder Art oder Bücherdecken mit Pressungen angelegentlichst zu empfehlen.

Durch neuere bedeutende Vermehrung der geschmackvollsten Verzierungsplatten, namentlich allegorischer, nach Originalzeichnungen, ist Ihnen eine große Auswahl geboten, und kann daher eine directe oder indirecte Berechnung von Platten vielfach umgangen werden; sowie auch durch die von mir zugelegten Pariser Messingschriften für Pressendruck Titelgravirung oftmals unnöthig wird.

Verbunden mit diesen, die vorzüglichsten Einrichtungen in Maschinen, Localitäten etc., wie dergleichen wohl selten in gleicher Vereinigung vorkommen, sind Vortheile geboten, die geehrten Auftraggebern um so lieber gewährt werden, weil hauptsächlich Ehre in immer ausgebehnterem Betriebe von mir gesucht wird.

Gefällige Versuche werden Ihnen zu fortgesetzten Aufträgen Veranlassung geben.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig.

H. Sperling.
Georgenstraße Nr. 6.

[11762.] Papierschnidemaschinen

der neuesten und solidesten Construction, bereits von allen Sachverständigen, welche dieselben in Gebrauch haben, als das praktischste und vollkommenste aller bis jetzt derartig existirenden Werke anerkannt, mit einer Messerbreite von 2½ Fuß sächs. Maß, 3—4 Rieß jeder Sorte Papier mit größter Leichtigkeit schneidend, auch für Pappen, Leinwand, Lasing, Leder etc. etc. anwendbar, empfehlen wir dem betreffenden Publicum auf das angelegentlichste.

Der Preis dieser Maschine stellt sich in vorstehend angegebener Dimension incl. 2 Messer auf 250 ₰. Doch fertigen wir dieselben auch nach Verlangen in jeder anderen gewünschten Größe unter billigster Berechnung.

Noch bemerken wir, daß die Bauart unserer Papierschnidemaschine ganz verschieden von den jetzt anderseitig angebotenen ist, und stehen Zeichnungen derselben auf frankirte Anfragen gern zu Diensten.

Koch & Co. in Leipzig,
Maschinenbau-Anstalt.

[11763.] Gestochene Stahl- oder Kupferplatten, sowie auch gute Holzstücke werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten wolle man an die Exped. d. Bl. unter Chiffre F. J. gelangen lassen.